



Eine Gruppe der Verbandswanderung mit Vorstand Outdoor Michael Schäfer.

122. Deutscher Wandertag in Thüringen

Spessartbund-Delegation sprach bei der Großveranstaltung des Deutschen Wanderverbands mit



In der Hauptversammlung des Deutschen Wanderverbands (von links): Vorstandssprecher und Vorstand Finanzen Peter Lill-Hendriks, Vorstand Outdoor Michael Schäfer, Vorstand Kommunikation und Tourismus Michael Seiterle, Vorstand Familie Gerrit Himmelsbach und Vorstand Wegenetz Helmut Schuster.

Der 122. Deutsche Wandertag fand vom 19. bis zum 22. September im thüringischen Heilbad Heiligenstadt statt. Motto der Wander-Großveranstaltung war »Sagenhaft Grenzenlos«. Tausende Wandergäste entdeckten die Region an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Auch der Spessartbund war vor Ort dabei. Sechs Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin vertraten die Interessen unseres Gebietsvereins.

Neben vielen Begegnungen und Wanderungen gab es auch zahlreiche Gremiensitzungen. Geschäftsführer und

Vorstandssprecher trafen sich mit ihren KollegInnen aus anderen Gebieten zum Austausch. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Fachwartetagen – u.a. zu den Themen Kultur, Wege, Naturschutz, Medien, Familie und Wandern, in die sich die Spessartbundvorsitzenden einbrachten. Inhaltlich ging es unter anderem um die Wanderführerausbildung, Wanderabzeichen, das Jahreskulturthema oder um Landschaften in Zeiten der Energiewende. Höhepunkt war traditionell der Festumzug am Sonntag mit über 2000 Menschen aus 60 Gebietsvereinen.

Auch auf der Jahreshauptversammlung am Freitag war der Vorstand des Spessartbunds vertreten. Dabei wurde nicht nur der Vorsitzende Kommunikation & Tourismus, Michael Seiterle, in den Aufsichtsrat der Deutscher Wanderverband Service GmbH gewählt, sondern auch ein Forderungspapier verabschiedet, das die Gleichstellung des Wanderns mit anderen organisierten Natursportarten und eine entsprechende Förderung durch die Bundesrepublik anmahnt.

Bis dato steht noch nicht fest, wann und wo der nächste Deutsche Wandertag stattfinden wird, da es aktuell noch keine Bewerbungen von Regionen gibt

Text: Michael Seiterle

Fotos: Dieter Kottwitz.

Vorstand Outdoor Michael Schäfer bei der Wanderwartetagung.



SPESSART / NOVEMBER 2024

Spessartbund gedenkt der Verstorbenen

300 Spechte nehmen Abschied am Pollasch

Heigenbrücken/Laufach. Immer am zweiten Sonntag im Oktober versammeln sich die Spessartbund-Mitglieder am Pollasch bei Heigenbrücken/Laufach zum Gedenken. Am Ehrenmal des Spessartbunds kamen über 300 Mitglieder aus mehr als 30 Ortsvereinen mit ihren Wimpeln zum Pollasch, um Abschied zu nehmen von den ehemaligen Weggefährten. Maria Weidert und Herbert Arnold verlasen die Namen der 186 im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Die Moderation der Gedenkstunde übernahm der Spessartbund-Vorsitzende für Kultur, Wolfgang Beyer. In seiner Begrüßung betonte Spessartbund-Präsident Winfried Bausback die wichtige Funktion des Spessartbunds als gesellschaftliche Klammer, die den Zusammenhalt der Menschen im Spessart stärke. Durch seine vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Wandern, Umweltschutz, Kultur und Brauchtum leiste der Spessartbund eine wertvolle Arbeit für die Heimat. Bausback bedankte sich bei den engagierten Mitgliedern und besonders beim Vorstand des Spessartbunds für den unermüdlchen Einsatz.

Die Gedenkrede hielt die Bundestagsabgeordnete Andrea Lindholz. Auch sie betonte das große ehrenamtliche Engagement des Spessartbunds und seiner Mitglieder und dankte für deren Einsatz – vor allem im Bereich des Wanderns. Seit 111 Jahren setze sich der Spessartbund für die Heimat ein. Wie auch in diesen schwierigen Zeiten, habe es auch in der Vergangenheit immer wieder Herausforderungen gegeben. Lindholz erinnerte an jene Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen, die nun gegangen seien, aber dennoch Spuren hinterlassen, und sich gemeinsam den Herausforderungen gestellt hätten. Ob Stürme, Trockenheit oder Borkenkäfer – vergangene wie aktuelle Herausforderungen könnten nur im Zusammenspiel von Menschen und Natur gemeistert werden.

In dieser fortschrittlichen Welt dürfe die Natur und deren Schutz nicht in Vergessenheit geraten. Die Spessartbund-Mitglieder wüssten um unsere Verantwortung für unsere Natur und den Umwelt- und Klimaschutz. Wir alle hätten den Auftrag, unsere Natur und unsere Umwelt zu erhalten und

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>



Der Männerchor Sängerkorps Wenighörsbach unter der Leitung von Yvi Szoncsó umrahmte die Gedenkfeier mit ergreifenden Melodien.

lebenswert zu machen, aber auch sie weiterzuentwickeln. Lindholz hob die Bedeutung des Spessarts für Wirtschaft und Klimaschutz und auch als Erholungsfaktor für Einheimische wie Gäste hervor. In diesem Zusammenhang dankte sie auch dem Spessartbund für seine aktive Mitarbeit bei der aktuellen Diskussion um ein Biosphärenreservat. Ihre Gedenkrede schloss Lindholz mit einem Zitat der Naturphilosophin Mary Davis: »Ich habe im Wald viel mehr Antworten gefunden, als ich es jemals in der Stadt getan habe.«

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Männerchor Sängerkorps Wenighörsbach unter der Leitung von von Yvi Szoncsó. Die Männer gaben Melodien unter anderem von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert zum Besten. Im Anschluss an das Verlesen der Namen der Verstorbenen erfolgte die Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal des Spessartbunds und das gemeinsame Singen des Spessartbundesliedes.

Text: Michael Seiterle, Fotos: Spessartbund



Maria Weidert und Herbert Arnold verlasen die Namen der 186 im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Spessartbundes.



Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal des Spessartbundes (von links): stellv. Landrat Michael Baumann, Präsident des Spessartbundes Prof. Dr. Winfried Bausback, Rednerin Andrea Lindholz MdB und Vorsitzender Kultur Wolfgang Beyer.

31 neue »Grünspechte« in Oberndorf-Bischbrunn

Heimat- und Wanderfreunde freuten sich auf Jahresversammlung über Nachwuchs – Führungsduo zog zufrieden Bilanz des ersten Amtsjahrs – Junge Mitglieder sehr aktiv – Neuer Markierer gesucht



Freie Bahn beim Familienfest der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn.

Bischbrunn. Eine eindrucksvolle Bilanz ihres ersten Amtsjahrs als Vorsitzende der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn im Spessartbund konnten Tobias Väth und Dirk Schüßler ziehen. Besonders die Jugendabteilung »Grünspechte« mit der Leiterin Stephanie Schüßler konnte auf viele Aktivitäten und 31 neue »Grünspechte« verweisen. Vorsitzender Tobias Väth berichtete von einer harmonischen Zusammenarbeit. Gemeinsam sei viel investiert worden. Sein Dank sprach er an Helferinnen, Helfern und Unterstützern aus und hoffte, dass der gute Teamgeist im Verein weiter anhält. Sein Stellvertreter und Kassier Dirk Schüßler informierte über die Kassenlage und begründete das »leichte Minus« mit den vielen Investitionen, die in das Wanderheim und die Vereinsliegenschaften getätigt wurden. Die Kassensprüferinnen Heidi Bahner und Edeltraud Schüßler fanden eine tadellose Kassenführung. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt.

Tobias Väth informierte als Wanderheimwart über die neuen Öffnungszeiten. Mehrmals sei der Besuch so groß gewesen, dass sein Team »oft geschwitzt« hat. Neben den wöchentlichen Frühschoppen, den monatlichen »Feierowed-schobbe« wurden zahlreiche Familienfeiern ausgerichtet. Für den verhinderten Wander- und Wegewart Achim Träger informierte Dirk Schüßler, dass die Wegemarkierungen ordentlich durchgeführt wurden. Wanderungen zur »Pollaschfeier« und mit dem Wanderverein Schimborn wurden organisiert.

Hüttenwart Andreas Müller berichtete von zwei Festen und den Unterhaltungsmaßnahmen wie Bäume und Rasen schneiden. Die Seniorenbeauftragte Gretel Kaufmann betreut die monatlichen Seniorennachmittage mit 15 bis 20 Personen. Sie werden gut angenommen. Jonas Holzmaier konnte über die neue Mountainbike-Kindergruppe die Tour

»Frühlingserwachen« mit 23 Kindern, die Tour bei Breitsol mit 15 Kindern und zur »Eitelsruh« mit 14 Kindern durchführen. Weitere Aktionen für 2025 seien in Vorbereitung.

Sehr umfangreich war der Bericht der Jugendwartin Stephanie Schüßler. Ihre Gruppe hat 31 »Grünspechte«. Von ihnen wurde die Senioren-Weihnachtsfeier und eine Taschenlampenwanderung mit Besuch des Nikolaus, der Kinderfasching und die Nistkastenreinigung durchgeführt. Eine Wanderung zum Kastanienweg Klingenberg und der Walderlebnistag an der Schutzhütte am Dreimärker mit Ralf Endrich und einem lebenden Uhu rundeten das Programm ab. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und sollen, wie die Taschenlampenwanderung und die Faschingsfeier, auch wieder stattfinden. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

45 Jahre hat Rudolf Väth 37 Kilometer Wege des Spessartbundes markiert und die Markierungen überprüft. Er hat sich dafür extra einen gebrauchten Schlepper zugelegt. Jetzt sucht er aus gesundheitlichen Gründen einen Nachfolger oder Nachfolgerin. Gerne ist er bereit diese Person einzuweisen. Er berichtete auch von der Tagung der Wanderwarte in Lohr. Dabei kamen auch Probleme mit dem Forst zur Sprache. Väth erhielt für die vorbildliche Tätigkeit Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Mit den Dankesworten des Vorsitzenden Tobias Väth und dem Spessartbundlied »Weißt du wo die Eichen trotzig ragen?« endete die harmonische Versammlung.

Text und Foto: Richard Krebs



Besuch des Erlebnis-Bauernhofes in Erlach.



Die Wandergruppe startet den Walk4UNICEF. Fotos: Spessartbund

Spessartbundesfest 2024

Heimattreffen der Ortsvereine und Charity-Wandern

Johannesberg-Rückersbach. Das traditionelle Treffen der Spessartbund-Ortsvereine fand in diesem Jahr in Rückersbach im Rahmen des historischen Dieselschluckerfestes statt. Zum Spessartbundesfest kommen die Ortsvereine mit ihren Wimpeln, um der Übergabe des Bundeswimpels beizuwohnen. Der Wimpel wird vom Austragungsort des letzten Jahres traditionell zum diesjährigen Austragungsort gebracht. In diesem Jahr brachten sechs »Spechte« den Wimpel erstmals im Rahmen einer 44 Kilometer langen Radtour von Burgjoß bis nach Rückersbach. Nächstes Jahr wird er bis nach Hobbach zum Bundesfest 2025 weiterwandern. 300 Teilnehmende aus 33 Ortsvereinen waren vor Ort begleitet vom Mandolinen-Ensemble Großkrotzenburg. Wolfgang Beyer, Vorsitzender Kultur im Spessartbund, moderierte.

Spielparcours und Infostand

Im Außenbereich gab es im und um das Familienzelt tolle Angebote für Kids durch die Spessartbund Familienreferentin Patricia Pitz und die Jugendreferentin Sonja Orth. Der Spiele- und Bewegungsparcours war der Höhepunkt für die Nachwuchspechte und kleinen Festbesucher.



Die Spessartbund-Wimpelgruppe nach dem Einmarsch.

Der Spessartbund informierte mit seinem Team an seinem Infostand über seine Arbeit und gab Wander- und Freizeittipps.

Wandern für einen guten Zweck

Premiere hatte die Verbindung des Bundesfestes mit »Walk4UNICEF«. Dabei konnten die Teilnehmenden für ihre zurückgelegten Wanderkilometer Spenden an UNICEF leisten. Viele Wandernde und sogar ganze Ortsvereine nutzen ihre Touren so für einen guten Zweck. Der sympathische UNICEF-Pate Kai Schuhmann eröffnete gemeinsam mit Burkard Fleckenstein von der UNICEF-Gruppe Aschaffenburg, Bürgermeister Peter Zenglein und dem Spessartbund-Vorsitzenden Michael Schäfer die UNICEF-Wanderung. Das nächste Spessartbundesfest findet am 29. Juni 2025 im Eschauer Ortsteil Hobbach statt.

Text: Michael Seiterle

Für das Team in der Geschäftsstelle Treibgasse 3 in Aschaffenburg suchen wir ab November/Dezember 2024 eine(n)

Mitarbeiter(in) auf Teilzeit-Basis (20h oder 15h/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Bürotätigkeiten
- Kommunikation intern/extern persönlich, telefonisch und schriftlich
- Termin-Management (z. B. Schulungen, Tagungen und Kurse)
- Unterstützung des Wegemanagements
- Mitgliederverwaltung
- Betreuung der Homepage und SocialMedia
- Unterstützung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung bei der Betreuung des Infostandes bei Messen und regionalen Veranstaltungen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kfm. Ausbildung, Grundkenntnisse in Buchführung von Vorteil
- Ausbildung zum DWV Wanderführer/in und Interesse bzw. Kenntnisse zur Region von Vorteil
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sie sind mobil und können zeitlich flexibel reagieren
- Bereitschaft, auch mal abends oder am Wochenende zu arbeiten, bei vollem Zeitausgleich.

Das bieten wir:

- Gründliche Einarbeitung in das Team
- Arbeitszeiten nach Absprache
- Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung



Bewerbungen bitte per E-Mail an Heike Buberl-Zimmermann: geschaeftsstelle@spessartbund.de.